



Sammlung Theaterzettel

Ein Sommernachtstraum

Langer, Ferdinand

1904-09-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 15. September 1904.

3. Vorstellung im Abonnement C.

Ein Sommernachtstraum

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
In Szene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Theseus, König von Athen	Hans Godek.	Hippolyta, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Riza Bajor.
Egeus, Vater der Hermia	Hans Ausfelder.	Hermia, Tochter des Egeus	Toni Wittels.
Dysander } Liebhaber der Hermia	Georg Köhler.	Helena	Lucie Lissl.
Demetrius }	Franz Ludwig.	Oberon, König der Elfen	Alfred Möller.
Philostat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Karl Ernst.	Titania, Königin der Elfen	Helene Burger.
Squenz, der Zimmermann	Karl Neumann-Hoditz.	Puck, ein Elfe	Ella Scholmann <i>Ella Neuberger</i>
Schnock, der Schreiner	Alexander Köfker.	Erster } Elfe	Elisabeth Gothe.
Zettel, der Weber	Emil Hecht.	Zweiter } Elfe	Elisabeth Caster.
Flaut, der Bälgenflicker	Gustav Kallenberger.	Bohnenblüte	Billy Donedor.
Schnauß, der Kesselflicker	Paul Tietzsch.	Spinneweb	Emma Baro.
Schlucker, der Schneider	Bruno Hildebrandt.	Motte	Fenny Gotter.
		Senffamen	Fenny Brintmann.

Pyramus
Thisbe
Wand
Mondschein
Löwe

Rollen in dem Zwischenspiel, das
von den Mäpeln dargestellt wird.

Elfen in Oberon's und Titania's Gefolge. Gefolge des Theseus.

Szene: Athen und ein nahegelegener Wald.

Die Tänze und Gruppierungen sind arrangiert von der Ballettmeisterin Emmy Wratschko und ausgeführt von derselben, sowie von Gertrude Harprecht, dem Ballettpersonal und den Tänzern der Ballettschule.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Betty Kofler. — Krank: Luise Stadnißer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperre im I. Parkett		Sperre im II. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 6.— per Platz		Mt. 3.50 per Platz		Mt. 2.50 " "
3. und 4. Reihe	" 5.— " "				
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.— " "				
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "				
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "				
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "				
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.20 " "				
		Nicht nummerierte Plätze.			
		Stehplatz im Parkett	" 2.50 " "		
		Parterre	" 1.50 " "		
		Galerieloge	" —.80 " "		
		Galerie	" —.40 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperre auf: Die Bahndirektion in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵. Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Freitag, den 16. September 1904. 3. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

DER MEISTER.

Komödie in 3 Akten von Hermann Bahr.

Anfang 7 Uhr.